

Titel: Zivilprozessrecht
Autor: Wolfgang Grunsky, Florian Jacoby
Auflage: 15. Auflage 2016
Verlag: Franz Vahlen, Reihe „*Academia Iuris – Lehrbücher der Rechtswissenschaft*“
Seiten: 312 S., kartoniert
Preis: 22,90 €
ISBN: 978-3-8006-5238-9

Bereits in der 15. überarbeiteten Auflage erschienen, ist das Lehrbuch **Zivilprozessrecht**, das *em. Prof. Dr. Wolfgang Grunsky, Rechtsanwalt und Richter am OLG Hamm a.D.* begründete und *Prof. Dr. Florian Jacoby* fortführt, ein bewährter Klassiker unter den Lehrbüchern zum Zivilverfahrensrecht. Mit dieser Neuauflage befindet sich das Werk auf dem Stand von Mitte Mai 2016, wobei aktuelle Gesetzesentwicklungen – etwa die Neufassung der Brüssel-I-Verordnung als Brüssel-Ia-Verordnung vom 10. Januar 2015 – ebenso Beachtung fanden wie Neuerungen in Rechtsprechung, Wissenschaft und Lehre.

Ausdrücklich richtet der Autor sein Werk sowohl an Studierende und Referendare, die erstmals mit dem Zivilprozessrecht in Berührung kommen, als auch an solche, die dieses vertiefend erlernen möchten.

Der Autor beginnt mit den Grundzügen und Grundlagen des Zivilprozessrechts: Im ersten Kapitel erfolgt eine Erörterung der Funktion des Zivilprozesses, wobei insbesondere auch die entsprechenden verfassungsrechtlichen Grundlagen – etwa der Justizgewährungsanspruch, der dem Rechtsstaatsprinzip entnommen ist – Beachtung finden. Darauf folgend werden unter der Kapitelüberschrift „Gerichte und Organe der Rechtspflege“ die einzelnen Beteiligten am Zivilverfahren betrachtet: Das Gericht, der Richter, der Rechtspfleger, der Urkundsbeamte, der Gerichtsvollzieher sowie schließlich der Rechtsanwalt.

Erst nach diesen beiden grundlegenden Kapiteln geht der Autor über zu einer zunächst überblicksartigen Darstellung eines zivilprozessualen Verfahrens. Auf dieses Kapitel folgen weitere, die jeweils einzelne Aspekte der Überblicksdarstellung vertiefend behandeln – beispielhaft seien hierfür die Kapitel „Verfahrensgrundsätze“ (IV), „Die Klage“ (VII) oder abschließend „Die gerichtlichen Entscheidungen“ (XV) genannt.

Abschließend stellt der Autor gesondert die Rechtsmittel gegen das erstinstanzliche Urteil oder gegen Beschlüsse des erstinstanzlichen Gerichts, die Rechtskraft und ihre Bedeutung sowie besondere Verfahrensarten – etwa das Mahnverfahren oder den Urkundenprozess – und Fragen der Prozesskosten und Prozesskostenhilfen dar. Als letztes Kapitel folgt ein Ausblick „über den Tellerrand hinaus“ in das Internationale Zivilprozessrecht.

Beachtenswert ist neben der klaren und von Anbeginn an eingängigen Struktur des Lehrbuchs insbesondere die Vielzahl an vielfach entscheidungsbasierten Beispielfällen, auf deren

Lösung im jeweiligen Kapitel schrittweise eingegangen wird. Auch die zahlreichen Übersichten, die den Lernstoff in stark komprimierter Form wiederzugeben befähigt sind und die sich daher besonders gut für eine abschließende Kurzwiederholung des Inhalts des vorangehenden Textes eignen, sind positiv hervorzuheben. Schließlich ist zu begrüßen, dass der Fußnotenapparat verhältnismäßig knapp gehalten wurde und dennoch hinreichend Rückgriff für die vertiefende Lektüre bietet, den Lesefluss selbst aber nicht erschwert. Auch hier zeigt sich das Ansinnen des Autors, dem Anfänger ebenso wie dem Fortgeschrittenen ein Lehrbuch an die Hand zu geben, mit dem jeder interessierte Leser tatsächlich selbstständig lernen kann.

Zusammenfassend kann für das betrachtete Werk eine wohlwollende Kaufempfehlung ausgesprochen werden.

stud.iur. M. R.